



ANMELDUNG

Sie können sich auf www.weltgesundheitsstag.de online zur Veranstaltung anmelden oder das ausgefüllte Formular senden/faxen an:

Kommunikations Kontor Berlin
Schönleinstr. 16, 10967 Berlin
Telefon-Hotline 030 - 462 20 41 (Mo - Fr 10 - 13 Uhr)
Fax 030 - 69 50 44 56

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, empfehlen wir eine baldige Anmeldung.

Ich möchte an der Veranstaltung teilnehmen:

Frau Herr

Titel _____ Vorname _____

Name _____

Institution _____

Straße _____

Ort _____

Telefon _____ Telefax _____

E-Mail _____

Datum/Unterschrift _____

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) erinnert jedes Jahr mit dem Weltgesundheitstag an ihre Gründung am 7. April 1948. Hierzu wird von der WHO jeweils ein aktuelles Gesundheitsthema von globaler Bedeutung ausgewählt und mit weltweiten Veranstaltungen und Aktionen in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt. In Deutschland wird der Weltgesundheitstag seit 1955 mit einer nationalen Veranstaltung begangen. Die Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. ist seit den Anfängen für die nationale Umsetzung des Themas im Auftrag des jeweils zuständigen Bundesministeriums verantwortlich.

Veranstalter

Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V.
im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit

Heilsbachstraße 30
53123 Bonn
Telefon 0228 - 9 87 27 18
Telefax 0228 - 6 42 00 24
E-Mail: mg@bvpraevention.de
www.weltgesundheitsstag.de



Weltgesundheitstag 2009



Maßnahmen des Gesundheitswesens im Katastrophenfall

Programm
der Auftaktveranstaltung
am 7. April 2009

Tagungsort:
Vertretung des Landes Brandenburg
beim Bund in Berlin
In den Ministergärten 3, 10117 Berlin
(U+S-Bahnhof Potsdamer Platz)



WELTGESUNDHEITSTAG 2009

„Maßnahmen des Gesundheitswesens im Katastrophenfall“ lautet das deutsche Motto des Weltgesundheitstages 2009.

Im Katastrophenfall ist die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung von entscheidender Bedeutung. Gesundheitseinrichtungen wie Krankenhäuser und Zentren der medizinischen Grundversorgung müssen auch bei Großschadenslagen die von ihnen benötigten Leistungen erbringen. In Deutschland sind Gesundheitseinrichtungen grundsätzlich gut auf Krisensituationen vorbereitet: eine funktionierende Vorsorgeplanung gewährleistet ihre Sicherheit und Funktionsfähigkeit auch im Katastrophenfall. Für die Bewältigung von Großschadenslagen, wie zum Beispiel einer Influenzapandemie, eines bioterroristischen Angriffs oder anderen Katastrophenfällen ist eine gut abgestimmte Zusammenarbeit der relevanten Akteure entscheidend.

Die Veranstaltung „Maßnahmen des Gesundheitswesens im Katastrophenfall“ informiert über diese Zusammenarbeit und zeigt, wie die Bundesregierung die Länder durch Koordination, wissenschaftliche Beratung, Entwicklung von Konzepten und Planungen unterstützt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind eingeladen, mit den Fachleuten zu diskutieren.

In einem weiteren Themenblock wird die internationale Zusammenarbeit bei Katastrophen im Ausland dargestellt.

Zur Veranstaltung „Maßnahmen des Gesundheitswesens im Katastrophenfall“ anlässlich des Weltgesundheitstages 2009 ist die Fachöffentlichkeit herzlich eingeladen.

Wir freuen uns darauf, Sie in Berlin begrüßen zu können.

PROGRAMM

11:00 bis 11:10 **Begrüßung durch die Präsidentin der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPG)**
Helga Kühn-Mengel, MdB

11:10 bis 11:30 **Eröffnungsansprache durch den Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit**
Dr. Klaus Theo Schröder

11:30 bis 13:30 **Maßnahmen des Gesundheitswesens im Katastrophenfall in Deutschland**

11:30 bis 12:00 **Influenzapandemieplanung und bioterroristische Gefahrenlagen**
Professor Dr. Dr. h.c. mult. Jörg Hacker,
Präsident des Robert Koch-Instituts

12:00 bis 12:30 **Auswirkung von Großschadenslagen auf die gesundheitliche Versorgung insbesondere im Hinblick auf Kaskadeneffekte**
Marie-Luise Beck, Mitautorin des Grünbuchs des „Zukunftsforum Öffentliche Sicherheit“
und Büroleiterin bei Gerold Reichenbach, MdB

12:30 bis 13:00 **Krankenhausnotfallplanung der Länder am Beispiel des Landes Hessen**
Jörg Osmers, Abteilungsleiter Gesundheit des Hessischen Sozialministeriums



13:00 bis 13:30 **„Business Continuity“ – Vorsorge für den Katastrophenfall in Großunternehmen am Beispiel der Lufthansa**
Prof. Dr. Uwe Stüben, Leiter des Medizinischen Dienstes der Lufthansa AG

13:30 bis 14:30 **MITTAGSPAUSE MIT IMBISS**

14:30 bis 15:30 **Unterstützungsmaßnahmen des deutschen Gesundheitswesens bei Katastrophenfällen im Ausland**

14:30 bis 15:00 **Unterstützung beim Wiederaufbau – Banda Aceh vier Jahre nach dem Tsunami**
Dr. Andreas Kalk, Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH

15:00 bis 15:30 **Erfahrungen einer medizinischen Hilfsorganisation nach Zyklon Nargis-Myanmar**
Dr. Marie Theres Benner,
Malteser International

15:30 bis 15:45 **Schlusswort und Verabschiedung**

Gesamtmoderation:
Andreas Stopp, Deutschlandfunk